

## ahrung auf Rollen mitbringen

skatet" lädt je einmal im at von April bis September iner Stadttour. Die Strecken immer unterschiedlich. Anmeldung ist nicht nötig, so wenig gibt es eine tgebühr. „Duskatet" ist je-

doch nicht für Anfänger geeig- net. Voraussetzungen sind: si- cheres Bremsen, sicheres Fah- ren und eine gute Grundkondi- tion. Der nächste Start ist am 19. Juni. Infos unter: [www.duskatet.de](http://www.duskatet.de).

# sche-Enten en um die Wette

anifest. Losverkauf für Behindertenführer



nienten im Innenhafen um die Wette.. Foto: Stephan Eickershoff

sammelt und verpackt. at auch seinen Grund. das Rennen ist nicht nur anzusehen, sondern Lotterie. „Für jedes im d verkaufte Los geht ente ins Wasser“, so Kä- n Ende gewinnen die ers- Quietscher im Ziel für Besitzer einen der fast Sachpreise. Dabei sind und Essensgutscheine, .. Platz winkt sogar eine nach Zypern.

Erlös der Lotterie ut einem besonderen ct zugute. Der Verein einen barrierefreien führer. Projektteilneh- Birte Tinnfeld sitzt im Rollstuhl und weiß: nicht gerade einfach ein ales Leben zu führen. Al- mache ich gar nichts.“

Abends ins Kino oder Essen zu gehen ist für mobilitätseinge- schränkte Menschen oft nicht möglich. Der neue Stadtführer soll ihnen das Ausgehen erleichtern. Zusätzlich hoffen die Veranstalter, auf diese Wei- se mehr Menschen für die Be- dürfnisse behinderter Men- schen zu sensibilisieren.

Wer selber eine Ente in- sen Rennen schicken möchte: Es gibt zahlreiche Vorverkaufsstellen für die Lose, unter anderem natürlich die Sparda-Filialen (weitere Liste unter [www.vkm-duisburg.de](http://www.vkm-duisburg.de)). Ein Los kostet zwei Euro, drei Lose gibt es für fünf Euro. Heute findet zudem von 10 bis 12 Uhr eine Sonderaktion auf dem Wochenmarkt in Buchholz, Norbert-Spitzer-Platz, statt.

Man, die Vorwärts und Rückwärts auf und ab fährt, in die Hocke geht und anschließend die Muskeln lockert und dehnt.

Mit einem lauten Pistolenschuss wird dann die Tour eröffnet. Die Polizei sperrt die Strecke ab und Ordner auf Rollen sorgen dafür, dass alle beisammen bleiben. Die Tour,

die beim geht. Es geht auf und ab, einige Steigungen, besonders auf Brücken, haben es wirklich in sich und fordern die Fahrer, doch nach guten zwei Stunden und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von zehn km/h sind alle Teilnehmer im Ziel im Ruhrorter Freihafen. Und sogar das Wetter hat gehalten.

# Ein romantisches Good-bye

Liederabend mit Darlington und Prégardien

Martin Schrahn

Es ist ein Abschied in Etappen. Ein Adieu, das einigermaßen Wehmut auslösen dürfte. Jonathan Darlington, seit 2002 Chefdirigent der Duisburger Philharmoniker, sagt Good bye. Am Sonntag hat er dies, als Pianist an der Seite des Tenors Christoph Prégardien, mit einem Liederabend getan. Schön romantisch, mit den lyrischen Seelengemälden eines Robert Schumann. Das erste Servus, ganz im Sinne eines „Zurück zu den Wurzeln“.

## Karriere als Liedpianist

Denn Darlington hat seine Karriere als Liedpianist begonnen und erst später ans Dirigen- tenpult gefunden. Man merkt ihm an, dass seine Passion für die Ausdruckstiefe und subtile Gestaltung der kleinen Form namens Lied nicht erloschen ist. Im kongenialen Verbund mit dem Sänger zeichnet er Stimmungen und transportiert in den rein instrumentalen Schlussformeln gewissermaßen den Gehalt der Dichtung.

Der Liederkreis op. 39 und die „Dichterliebe“ stehen im Mittelpunkt des Abends, zwei gewichtige, tief romantische Zyklen, die Schumann nach Texten von Heine und Eichendorff im Jahr 1840 komponiert hatte. Die Musik illustriert

Seelenzustände, bisweilen in harter Gegensätzlichkeit – eben noch jubelnde Freude, dann verzweifelte Pein, erst das Gefühl reiner Liebe, plötzlich tränenreiche Enttäuschung.

Prégardien und Darlington begeben sich also auf die Spur der puren Emotion. Der Gesang hat einerseits narrative Funktion, die der Tenor bis ins opernhafte Dramatische steigern kann, zum anderen reflektive, innehaltende Momente. Dann erklimmt Prégardien fahle Höhen, lässt die Stimme in wundersamen Farben leuchten.

Schumann und seine Dichter zelebrieren indes auch die dunkle Seite der Romantik. Der nachtschwarze Wald, die gespenstische Begegnung mit der Loreley, das Versenken von Liebe und Schmerz in einen großen Sarg – das Irreale und der Tod sind stets gegenwärtig. Darlington und Prégardien mögen nicht in allem perfekt sein, doch sie wecken in uns tiefste Empfindungen.

Üppiger Applaus von etwa 800 Zuhörern; soviel Publikum findet sich sonst kaum bei einem Liederabend. Doch Darlington ist in der Stadt Sympathieträger. Mittwoch und Donnerstag steht der Schlusspunkt seines Abschieds an, mit dem Dirigat der „Auferstehungsymphonie“ von Gustav Mahler.

aus- rium z

Konz

Termin  
nen K  
Duisb  
versität  
Mittwo  
digte F  
Bernh:  
ten“)  
Mittwo  
Karten  
bezieh  
☎ 020  
ten@fo  
der Ab  
29. Jun  
Wamb:  
Moder:  
sundhe  
das ko  
ter ver  
zert „B  
cello“ c  
rasaki  
beck -  
für Fre  
dierend  
an Kon

WAS

Filmforu  
☎ 0203  
The King  
'rue Grit  
)schung  
Mitten in

JCI-Kino

10, ☎ 0  
'ast & Fi  
/hr. Hop  
tar?, 1  
on's Sai  
öwenzal  
4.30, 1  
0, 22.30  
aul – E  
0.15 Uhr  
2.45 Uhr  
4.30, 1  
(mU), 2  
17.30,  
4.30, 17  
er für die  
hr. Winn  
lub 3D  
uer, 15.